



**Stadt Köln**

# **Hitzeaktionsplan Köln**

**Vom Forschungsprojekt  
in die Verstetigung**

Jahresbericht 2023

## **Autor\*innen**

Stadt Köln  
Umwelt- und Verbraucherschutzamt  
Bianka Schiefer, Yvonne Wieczorrek

Stadt Köln  
Gesundheitsamt  
Dr. Barbara Grüne, Claudia Goeke

Mitwirkende  
Marita Hey  
Silvia Birkenstock

## **Mit freundlicher Unterstützung von**

GeoHealth Centre, IHPH, Universitätsklinikum Bonn  
Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Köln  
LZG. NRW Landeszentrum Gesundheit NRW  
Stadt Köln – Amt für Soziales, Arbeit und Senioren  
Stadt Köln – Amt für Kinder, Jugend und Familie

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Arbeitsstruktur</b> .....	<b>5</b>
<b>3. Maßnahmenübersicht</b> .....	<b>7</b>
<b>4. Bericht aus dem Jahr 2023</b> .....	<b>18</b>
4.1 Information und Kommunikation.....	18
4.1.1 Das Kölner Hitze-Portal und die Interaktive Karte „Kühle Orte“ .....	18
4.1.2 Stadtweite Informationsmedien .....	20
4.1.3 Informationsstände auf Kölner Wochenmärkten.....	22
4.2 Besondere Beachtung von Risikogruppen.....	24
4.2.1 Hitzetelefon .....	24
4.2.2 Die Informationsbroschüre „Der Hitzeknigge“ .....	24
4.2.3 Informationsmaterial für Kinder und Ihre Eltern .....	25
4.2.4 Hitzespaziergänge .....	26
4.3 Vorbereitung der Gesundheits- und Sozialsysteme .....	27
4.3.1 Vor Ort-Schulungen in Einrichtungen der stationären Altenpflege.....	27
4.3.2 Befragung zum Hitzeschutz in Kindertagesstätten .....	28
<b>5. Ausblick auf das Jahr 2024</b> .....	<b>32</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>33</b>

# 1. Einleitung

Der Rat der Stadt Köln hat am 08.12.2022 die Verstetigung und Fortführung der Hitzeaktionsplanung beschlossen (Vorlage 2388/2022). Der „Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter für die Stadt Köln“ (Laufzeit: 01.2019 bis 06.2022) ist daraufhin im Jahr 2023 aus der Projektphase in die Verstetigung übergegangen und die Hitzeaktionsplanung wurde dauerhaft in das Verwaltungshandeln integriert.

Basierend auf den Ergebnissen des Forschungsprojekts, welches Präventionsebenen für das Wohlergehen älterer Menschen umfasst, strebt der Kölner Hitzeaktionsplan danach, weitere vulnerable Gruppen anzusprechen und ihre Bedürfnisse bei der Planung zukünftiger Maßnahmen zu berücksichtigen. Langfristig ist die Ausweitung der Hitzeaktionsplanung auf die gesamte Bevölkerung der Stadt Köln geplant, insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Hitzeereignisse und den Folgen des Klimawandels. Zur Erfüllung dieser Aufgaben, wurde der „Runde Tisch Hitzeaktionsplanung“ als dauerhafte Arbeitsplattform eingerichtet. Hier treffen sich Vertreter\*innen aus der Verwaltung, dem Gesundheitswesen sowie Repräsentanten der Zielgruppen bis zu drei Mal im Jahr, um die erforderlichen Maßnahmen zu entwickeln, zu planen, umzusetzen und zu evaluieren.

---

**Köln zählt zu den Vorreitern unter den deutschen Städten, die einen Hitzeaktionsplan speziell für ältere Menschen entwickelt und bereits erste Schritte zur Umsetzung unternommen haben. Die gewonnenen Erkenntnisse werden fortlaufend dokumentiert und mit anderen interessierten Kommunen bundesweit geteilt.**

Der vorliegende Jahresbericht informiert über den aktuellen Sachstand der Kölner Hitzeaktionsplanung sowie die durchgeführten Maßnahmen und Aktionen im Jahr 2023. Zudem bietet er einen kurzen Ausblick auf das kommende Jahr 2024.

## 2. Arbeitsstruktur

Als gemeinsame Arbeitsstruktur wurde im Frühjahr 2023 der „Runde Tisch Hitzeaktionsplanung“ ins Leben gerufen. Dieser Schritt zielte darauf ab, bereits entwickelte Maßnahmen zu koordinieren, zusätzliche Aktionen zu planen und konkrete Aufgaben zu verteilen.

Die Einbindung der Fachdienststellen in die Maßnahmenentwicklung gewährleistet die Umsetzung der Ergebnisse im Rahmen der originären Aufgabenwahrnehmung.

Zusätzlich findet regelmäßig ein bilateraler fachlicher Austausch mit den maßgeblichen internen und externen Akteuren statt. Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit zwischen dem Umwelt- und Verbraucherschutzamt, Abteilung Umweltplanung und -vorsorge und dem Gesundheitsamt, Abteilung Infektions- und Umwelthygiene, Sachgebiet Medizinische Krisenprävention.



Abbildung 1: „Runder Tisch Hitzeaktionsplanung“

In 2023 fanden vier Sitzungen des „Runden Tisches Hitzeaktionsplanung“ statt. Teilgenommen haben Vertreter\*innen der Stadtverwaltung (Amt für Soziales, Arbeit und Senioren, Amt für Kinder, Jugend und Familie, Gesundheitsamt, Umwelt- und Verbraucherschutzamt, Berufsfeuerwehr Köln), des Gesundheitswesens (GeoHealth Centre am Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn, Institut für Allgemeinmedizin der Uniklinik Köln, KlimaDocs, Landeszentrum Gesundheit NRW) sowie der Zielgruppen (Seniorenvertretung Köln-Ehrenfeld, LIGA Wohlfahrt Köln).

Der Fokus lag zunächst weiterhin auf der vulnerablen Gruppe älterer Menschen, insbesondere auf der Erreichbarkeit von Alleinlebenden. Es wurden bestehende Maßnahmen aufgegriffen und fortgeführt sowie zusätzliche Maßnahmen etabliert. Darüber hinaus wurden erste Überlegungen zu Maßnahmen für weitere vulnerable Gruppen getroffen.



Abbildung 2: „Runder Tisch Hitzeaktionsplanung“

# 3. Maßnahmenübersicht

Im Kontext des Förderprojekts „Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter für die Stadt Köln“ wurde ein umfassender Maßnahmenkatalog erstellt (siehe Endbericht Seiten 170 bis 217). Die darin aufgeführten Maßnahmen werden fortlaufend umgesetzt, was eine stetige Anpassung und Aktualisierung der Beschreibung der Maßnahmen zur Folge hat. Mit dem Hinzukommen weiterer Zielgruppen werden auch zusätzliche Maßnahmen entwickelt und implementiert.

Die vorliegende Tabelle bietet einen Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung der Maßnahmen im Jahr 2023. Die Strukturierung der Maßnahmen wurde dabei aus dem Endbericht des Kölner Förderprojekts übernommen und nach den 8 Kernelemente der WHO gegliedert. Neu hinzugekommene Maßnahmen im Jahr 2023 sind entsprechend mit einem Stern (\*) gekennzeichnet. Der Status der einzelnen Maßnahmen wird durch Farbcodes angezeigt: „erfolgreich etabliert“ (grün), „in Vorbereitung/in Bearbeitung“ (gelb) und „ausstehend/offen“ (weiß). Unter der Rubrik „Bemerkung“ findet sich eine kurze Zusammenfassung.



**Legende:**

erfolgreich etabliert	in Vorbereitung/in Bearbeitung	ausstehend/offen
-----------------------	--------------------------------	------------------

**Kernelement I:  
Zentrale Koordinierung und interdisziplinäre Zusammenarbeit**

Kategorie	Maßnahme	Status	Bemerkungen
KE 1.1	KlimaAnpassungsManagement (KAM)		<p>Durch den Ratsbeschluss am 15.06.2023 (2352/2022 „Bestandsaufnahme und Strategie zur Integrierten Klimafolgenanpassung“) wurde die Grundlage geschaffen, Klimawandel als breite Querschnittsaufgabe in der Verwaltung zu verankern.</p> <p>Ziele sind die Vernetzung in der Maßnahmenumsetzung, eine Verknüpfung mit Stadtstrategien und das Erarbeiten von Prioritäten.</p> <p>Die Beratung anderer Dienststellen bei Klimawandelanpassungsthemen und zu Fördermittelfragen gehören zum Leistungsspektrum des KAM.</p> <p>Insbesondere stellt die Koordinationsstelle „KlimawandelAnpassungsManagement (KAM)“ beim Umwelt- und Verbraucherschutzamt das effiziente Zusammenspiel der unterschiedlichen Aufgabenbereiche und -schwerpunkte, die interne und externe Kommunikation, die Fortschreibung von bereits laufenden sowie die Identifikation von weiteren Klimaanpassungs- und Sofortmaßnahmen sicher. Hierzu gehört auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Hitzeaktionsplanung.</p>
KE 1.2	Trisektorale Vernetzung		<p>Ziel der trisektoralen Vernetzung ist die Zusammenarbeit und Information der Kölner Akteur*innen. Somit findet vorbereitend für den Sommer ein regelmäßiger Austausch mit lokalen Netzwerktreffen statt. Am Ende des Jahres werden alle Interessierten Akteur*innen mit einem Rundbrief zum Sachstand des Kölner Hitzeaktionsplans informiert.</p>

Kategorie	Maßnahme	Status	Bemerkungen
KE 1.3	<b>Interkommunale Vernetzung</b>		<p>Der im Rahmen des Projektes „Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter für die Stadt Köln“ initiierte bundesweite Städtedialog findet jährlich statt. Der Städtedialog 2023 wurde im Rahmen des Projekts Plan °C gemeinsam von den Städten Düsseldorf und Karlsruhe im November durchgeführt.</p> <p>Weitere Vorträge zur Kölner Hitzeaktionsplanung wurden im Laufe des Jahres auf unterschiedlichen Veranstaltungen einem breiten (Fach-) Publikum auf Landes- und Bundesebene vorgestellt.</p>
*KE 1.4	<b>Runder Tisch Hitzeaktionsplanung</b>		<p>Ziel des Runden Tisches Hitzeaktionsplanung ist es, die beteiligten Akteure zu vernetzen und eine gemeinsame Arbeitsplattform zu schaffen. Im Jahr 2023 traf sich das neu eingerichtete Arbeitsgremium insgesamt vier Mal. Drei dieser Treffen wurden im Frühjahr abgehalten, um auf den Sommer vorzubereiten, während das vierte Treffen im Herbst stattfand, um durchgeführte Maßnahmen zu evaluieren.</p>

## Kernelement II: Nutzung eines Hitzewarnsystems

Kategorie	Maßnahme	Status	Bemerkungen
KE 2.1	<b>Verbreitung des DWD-Newsletters „Hitzewarnung“ und „UV-Warnung“</b>		<p>Der DWD-Newsletter wird über verschiedene Kanäle wie beispielsweise auf dem Kölner Hitzeportal, im Hitzeknigge oder auf Bürgerveranstaltungen beworben, erklärt und zum Download zur Verfügung gestellt.</p>
KE 2.2	<b>Verbreitung der App Luftwarnung (UBA) für erhöhte bodennahe Ozonwerte</b>		<p>Die App-Luftwarnung des UBA wird über verschiedene Kanäle wie beispielsweise auf dem Kölner Hitzeportal oder auf Bürgerveranstaltungen angeworben und zum Download zur Verfügung gestellt.</p>
KE 2.3	<b>Stadtweite Verbreitung der Hitzewarnung des DWD</b>		<p>Die Hitzewarnung des DWD erscheint automatisiert auf dem Internetportal der Stadt Köln und verweist auf das Kölner Hitzeportal zur weiteren Information.</p>

## Kernelement III: Information und Kommunikation

Kategorie	Maßnahme	Status	Bemerkungen
KE 3.1	Interaktive Erfrischungskarte		Auf dem Hitzeportal steht eine interaktive Karte „Kühle Orte in Köln“ zur Verfügung. Hier haben Bürger*innen die Möglichkeit, ihre schattigen Plätze und Abkühlungsmöglichkeiten in eine digitale Karte einzutragen und sie anderen Personen in Köln zugänglich zu machen.
*KE 3.2	Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien für die Gesamtbevölkerung		Zur kompakten Information wurden wesentliche Verhaltenstipps für den Alltag erarbeitet. Die „11 Hitzetipps“ liegen gedruckt als Poster vor und werden an Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen und weitere interessierte Einrichtungen zum Aushang verteilt. Außerdem werden in den Sommermonaten Roll-Ups stadtweit in Bezirksämtern aufgestellt. Ein weiteres Informationsmedium ist eine Wander-Ausstellung zum Thema Hitze und Gesundheit. Diese wird im Stadthaus Deutz jährlich gezeigt und steht anderen Interessierten zur Verfügung.
KE 3.3	Lebensmittel Trinkwasser		Die Sensibilisierung von Menschen im Alter zum hitzeangepassten Trinkverhalten ist ein Bestandteil der Maßnahmenumsetzung für diese Zielgruppe. Daher wurden im Sommer 2023 bedruckte Trinkflaschen im Rahmen einer Informationskampagne verteilt.
KE 3.4	Stadtweite Sensibilisierungs-Kampagne		Eine breit angelegte Informations-Kampagne mit verschiedenen Medien wurde in 2023 durchgeführt. Das Kölner Hitzeportal bündelt alle Informationen und stellt die zentrale Informationsplattform dar. Gleichzeitig wurden Informationen im Rahmen einer sommerlichen Plakataktion (digitale Informationsplakate) begleitend über verschiedene Social-Media-Kanäle verbreitet.  Zur besseren Visualisierung der Ziele wurden Köln spezifische Icons zum Thema Hitze erstellt.

Kategorie	Maßnahme	Status	Bemerkungen
KE 3.5	Hitzeeinsatzplan		Im Rahmen des Projektes wurde ein erster Entwurf eines Hitzeeinsatzplans erstellt. Dieser dient dazu, die wesentlichen Akteur*innen mit ihren Aufgaben in der Hitzeaktionsplanung zu beschreiben. Grundlage ist zudem die verbindliche Umsetzung von Maßnahmen in den einzelnen Dienststellen. Geplant ist den Einsatzplan weiter fortzuschreiben.
KE 3.6	Pressearbeit und Veröffentlichungen		Die verschiedenen Aktionen wurden durch Pressemitteilungen begleitet.
KE 3.7	Projektsong „Drinke“ mit Imagefilm		Der Projektsong „Drinke“ der kölschen Band Klaves ist auf dem Kölner Hitzeportal und bei YouTube abrufbar: <a href="http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/klima-umwelt-tiere/klima/hitzeportal-koeln/hitze-wasser-trinken">www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/klima-umwelt-tiere/klima/hitzeportal-koeln/hitze-wasser-trinken</a> . Die Band steht weiterhin für Sensibilisierungsprojekte vor Ort zur Verfügung (zum Beispiel Auftritte bei Stadtteilstesten).
KE 3.8	Kühlung öffentlicher Plätze mit Wasser		Nach der Pilotierung 2022 in Rheingarten (Weltjugendtagsweg) wurde die RheinEnergie AG beauftragt, an drei Standorten in der Innenstadt Aktionen bei entsprechenden Wetterlagen durchzuführen.
*KE 3.9	Erwachsenenbildung vor Ort		Ein Informationsstand wurde an sieben Terminen auf Märkten in verschiedenen Kölner Stadtteilen mit unterschiedlichen sozialen Gegebenheiten eingerichtet. Dies ermöglicht ein leicht zugängliches Informationsangebot zu Hitzegefahren, verbunden mit persönlichem Kontakt zu den Bürger*innen.

## Kernelement IV: Reduzierung von Hitze in Innenräumen

Kategorie	Maßnahme	Status	Bemerkungen
KE 4.1	<b>Förderung von außenliegenden Sonnenschutzeinrichtungen an Wohngebäuden</b>		Anfang Oktober 2023 ist das Förderprogramm der Stadt Köln „Klimafreundliches Wohnen“ in Kraft getreten. Es dient dazu Eigentümer*innen von Wohngebäuden und weiteren Investoren einen erhöhten Anreiz für die kostenaufwendige Nachrüstung der Bestandsgebäude mit außenliegendem Sonnenschutz zu liefern.
KE 4.2	<b>Informationskampagne zur Kühlung von Innenräumen</b>		Für 2023 gibt es hierzu keinen neuen Sachstand.

## Kernelement V: Besondere Beachtung von Risikogruppen

Kategorie	Maßnahme	Status	Bemerkungen
KE 5.1	<b>Telefonische Beratungsmöglichkeiten während der Hitzeperiode</b>		Um insbesondere alleinlebende Menschen im Alter bei Hitze zu informieren, wurde im Jahr 2023 das Hitzetelefon eingerichtet. Es bietet kostenfreie Beratung zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze sowie zu potenziellen Schutzmaßnahmen. ( <a href="http://www.stadt-koeln.de/service/produkt/hitzetelefon">www.stadt-koeln.de/service/produkt/hitzetelefon</a> )
KE 5.2	<b>Vulnerabilitätsanalyse</b>		Im Projekt wurde die Hitzebelastungen älterer Menschen in Köln untersucht und räumlich differenziert bewertet. Die Vulnerabilitätsanalyse diente der Festlegung der Stadtteile und Sozialräume für die Befragung der dort lebenden Menschen im Alter zur Hitzeanpassung und gesundheitlichen Aspekten.

Kategorie	Maßnahme		Status	Bemerkungen
*KE 5.3	Zielgruppen- gerechte Informations- materialien	Menschen im Alter		Die Informationsbroschüre der „Hitzeknigge“ wurde in 2023 aktualisiert und fortlaufend über verschiedenen lokale Multiplikatoren, auf Veranstaltungen sowie persönlich an interessierte Bürger*innen verteilt. Zusätzliche Produkte zur Sensibilisierung älterer Menschen für Hitze, wie Fächer und Trinkflaschen, wurden ebenfalls verbreitet.
		(Klein-) Kinder		Für die Zielgruppe der (Klein-) Kinder und Eltern wurde die Broschüre „Klimaschutz ist Kinderschutz“ in Kooperation mit dem „Klimadocs e.V.“ zum Thema Hitze und Gesundheit erweitert und verteilt.  Zur Sensibilisierung der Kinder vor schädlicher UV-Strahlung wurden UV-Armbänder und Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor 50 bestellt und auf Veranstaltungen verteilt.
		Straßen- obdachlose Menschen		Über Streetworker*innen und in den Kontakt- und Beratungsstellen werden jährlich im Stadtgebiet Sonnenschutzmittel (Sonnencremes, Kopfbedeckung) und Wasserflaschen kostenlos an obdachlose Menschen verteilt. Je nach örtlichen Gegebenheiten, werden auf vorhandenen nutzbaren Außenflächen der Beratungsstellen Pavillons aufgestellt, um überschattete zusätzliche Aufenthaltsorte zu schaffen.
KE 5.4	Manual zum Selbst-Check			Ein manuell ausfüllbarer Selbst-Check soll die Zielgruppe ab 65 Jahren für Hitzeperioden und individuelle Risikofaktoren sensibilisieren. Er soll das Bewusstsein für die Zugehörigkeit zur Risikogruppe während Hitzeperioden stärken. Ein erster Entwurf wurde im Rahmen des Förderprojektes erstellt und umfasst sowohl Risikofaktoren als auch Präventionsmaßnahmen. Eine finale Abstimmung steht noch aus.

Kategorie	Maßnahme	Status	Bemerkungen
KE 5.5	<b>Unterstützende Dienste bei Hitze anbieten und Integration von Hitze in die vorsorgenden Hausbesuche</b>		Die Versorgung selbstständig lebender älterer Menschen soll in Hitzebelastungssituationen gestärkt und gesichert werden. Es gibt laufende Diskussionen über mögliche Ansätze. Eine Herausforderung besteht darin, geeignete Hilfsorganisationen zu identifizieren, die diese Aufgabe übernehmen könnten.
KE 5.6	<b>Auswertung Wegebeziehungen / Erreichbarkeiten</b>		Im Rahmen des Förderprojekts wurde eine detaillierte Analyse von hitzebelasteten Gebieten und vulnerablen Bevölkerungsgruppen durchgeführt, um die Entfernung von der Wohnadresse älterer Menschen zur nächsten Grünfläche zu ermitteln. Die Ergebnisse können zur zielgerichteten Entwicklung von Maßnahmen im Bereich grüner Infrastruktur genutzt werden. In 2023 wurden keine weiteren Schritte unternommen.
*KE 5.7	<b>Hitzespaziergänge zur Erstellung von lokalen Hitzespickzetteln</b>		Im Jahr 2023 wurden in Teilen von Ehrenfeld und der Innenstadt Hitzespaziergänge durchgeführt, um analoge Hitze-Stadtteilkarten, genannt „Hitzespickzettel“, zu erstellen. Dabei haben ältere Menschen gemeinsam mit anderen Teilnehmer*innen ihre nähere Umgebung erkundet, um schattige Sitzgelegenheiten, Orte zum Trinken und zur Toilettennutzung zu identifizieren.

## Kernelement VI: Vorbereitung Gesundheits- und Sozialsysteme

Kategorie	Maßnahme	Status	Bemerkungen
KE 6.1	Zusammenstellen von Ausbildungsunterlagen für medizinisches Personal und Apothekenpersonal		Für die Durchführung von Schulungen in Einrichtungen der stationären Altenpflege wurden zielgruppengerechte Präsentationen und Schulungsunterlagen erarbeitet. Diese können als Grundlage für weitere Ausbildungsunterlagen genutzt werden.
KE 6.2	Einbezug des Themas Hitze in Forschung und Lehre		An der medizinischen Fakultät der Universität zu Köln wird seit 2023 durch das Institut für Allgemeinmedizin das Thema Hitze und Gesundheit gelehrt. Entsprechende Inhalte werden insbesondere im 6., 7. und 8. Semester in verschiedenen Lehrformaten unterrichtet und schriftlich in Prüfungen abgefragt.
*KE 6.3	Durchführen von Schulungen zur Sensibilisierung von Multiplikator*innen	Einrichtungen der stationären Altenpflege	In Einrichtungen der stationären Altenpflege wurden in 2023 insgesamt 16 Schulungen des Personals durchgeführt. Ein zentraler Aspekt ist die Erstellung von einrichtungsbezogenen Hitzeschutzplänen. Weitere Schulungen wurden für 2024 vorbereitet.
		Ärzterschaft	Im Februar 2023 hielt das Institut für Allgemeinmedizin der Universität zu Köln einen Vortrag mit dem Thema „Die Arztpraxis im Klimawandel“ vor der Ärztekammer Nordrhein, Kreisstelle Köln.
KE 6.4	Verstärkte Berücksichtigung sommerlicher Hitzeereignisse im Qualitätsmanagement der Pflegeeinrichtungen		In Kooperation mit Vertreter*innen aus dem Gesundheits- und Pflegesektor hat das LZG.NRW Arbeitshilfen für den Hitzeschutz in Einrichtungen entwickelt. Diese Arbeitshilfen für den einrichtungsbezogenen Hitzeschutz sind modular aufgebaut und umfassen eine Checkliste für den Schnelleinstieg, grundlegende Dokumente sowie detaillierte Handlungsinformationen mit direkt verwendbaren Materialien.  Einrichtungsbezogener Hitzeschutz – LZG.NRW

Kategorie	Maßnahme	Status	Bemerkungen
KE 6.5	Etablierung von Hitzesprechstunden bei Ärzt*innen		Die Etablierung von Hitzesprechstunden in Arztpraxen erfordert die weitere Entwicklung von Konzepten und Absprachen mit neuen Akteur*innen. Die Durchführung ist an hohe personelle Ressourcen gebunden und wurde in 2023 zurück gestellt.
*KE 6.6	Information zu „Möglichkeiten zum Hitzeschutz durch Arztpraxen“		In 2023 wurde das Dokument „Möglichkeiten zum Hitzeschutz durch Arztpraxen“ durch das Institut für Allgemeinmedizin der Universität zu Köln in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln erstellt. Dieses Dokument wurde 2023 zusammen mit weiteren hitzebezogenen Informationsmaterialien über die KV Nordrhein an alle KV-Praxen der Region versendet.
*KE 6.7	Befragung zum Hitzeschutz in Kindertagesstätten		Im Jahr 2023 hat das Gesundheitsamt durch einen Online-Fragebogen in städtischen Kindertagesstätten den Bedarf an notwendigen Maßnahmen zur Bewältigung von Hitzebelastungen erfragt. Eine vollständige Auswertung und die Befragung der Kitas freier Träger ist für 2024 geplant.

## Kernelement VII: Langfristige Stadtplanung und Bauwesen

Kategorie	Maßnahme	Status	Bemerkungen
KE 7.1	<b>Integration des Themas Hitzeschutz in die Bauleitplanung</b>		Das Ziel ist vordefinierte „Bausteine“ als verbindliche, einheitliche Vorgaben für Bebauungsplan-Verfahren als Checkliste einzuführen. Hier werden die Themenbereiche Entsiegelung, Begrünung, Bewässerung, Verschattung, Verbesserung des Innenraumklimas beziehungsweise der Aufenthaltsqualität und Wasser zur Kühlung bearbeitet.
KE 7.2	<b>Ausbildungsunterlagen für Architekt*innen und Stadtplaner*innen</b>		Die Sensibilisierung und Information von Architektur- und Stadtplanungsstudierenden für klimaangepasstes Planen und Bauen erfordert weitere Entwicklung und Abstimmung mit relevanten Multiplikatoren.
KE 7.3	<b>Satzung zur Begrünung und Bepflanzung von Vorgärten zur Hitzeminderung</b>		Eine Freiraumsatzung zielt darauf ab, die Versiegelung und Verschotterung von Flächen zu reduzieren und so eine nachhaltige Innenentwicklung zu fördern. Zudem bietet sie eine Option für den klimawandelgerechten Umbau von Bestandsgebäuden. Es ist jedoch erforderlich, die rechtliche Zulässigkeit zu prüfen.

## Kernelement VIII: Monitoring und Evaluation der Maßnahmen

Kategorie	Maßnahme	Status	Bemerkungen
KE 8.1	<b>Evaluation der durchgeführten Maßnahmen des Hitzeaktionsplans</b>		Eine regelmäßige Berichterstattung erfolgt anhand eines Jahresberichtes. Der erste Jahresbericht für 2023 wird im Frühjahr 2024 erscheinen.

# 4. Bericht aus dem Jahr 2023

## 4.1 Information und Kommunikation

### 4.1.1 Das Kölner Hitze-Portal und die Interaktive Karte „Kühle Orte“

Das Kölner Hitzeportal mit aktuellen Informationen und Tipps zum richtigen Verhalten bei Hitze bietet eine Übersicht über alle Hitzerelevante Themen und wird kontinuierlich aktualisiert ([www.stadt-koeln.de/hitzeportal](http://www.stadt-koeln.de/hitzeportal)).

#### Hitze-Portal Köln

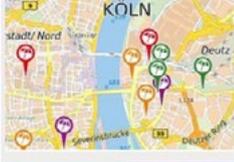
	<b>Das Hitze-Portal für Kölner*Innen</b> Im Zuge des Klimawandels nehmen auch in Köln die sommerlichen Hitzeperioden deutlich zu. Temperaturen von über 40 Grad Celsius können erreicht werden und lang anhaltende Hitzeperioden belasten besonders Kinder, Kranke, Menschen im Alter und Menschen mit Behinderung. Auch bei gesunden Menschen kann Hitze zu Erschöpfung und eingeschränkter Leistungsfähigkeit führen.
	<b>&gt; Hitze-telefon</b> Das Gesundheitsamt hat unter der Telefonnummer 0221 / 221-34347 ein Hitze-telefon eingerichtet.
	<b>&gt; Auswirkungen auf die Gesundheit</b> Welche Auswirkungen hat Hitze auf die Gesundheit? Wor ist besonders gefährdet?
	<b>&gt; Basisinformationen</b> Informationen zum Projekt "Klimawandelgerechte Metropole Köln" und zum Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter
	<b>&gt; Verhaltenstipps</b> 11 Hitze-Tipps für den Alltag und der Hitzeknigge als Vorbereitung auf die nächste Hitzewelle
	<b>&gt; Warnstufen</b> Warnungen vor sommerlichen Hitzeereignissen mit zwei Warnstufen anhand der Wärmebelastung
	<b>&gt; Wasser und Trinken</b> Im Sommer sollten Sie ausreichend trinken. Füllen Sie Ihre Trinkflasche an den Kölner Trinkbrunnen oder an einer Refill-Station
	<b>&gt; Kühle Orte in Köln</b> Interaktive Landkarte zur Sammlung Kühler Orte
	<b>&gt; Badeseen, Schwimmbäder und andere Abkühlungsmöglichkeiten</b> Hier können sich Kinder und Erwachsene am und im Wasser erfrischen
	<b>&gt; Projektendbericht Hitzeaktionsplan Köln</b> Der Projektendbericht „Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter“ liegt hier zum Download vor.

Abbildung 3: Übersichtsseite des Kölner Hitzeportals. Das Kölner Hitzeportal bündelt alle relevanten Themen.

In 2023 wurde die Übersichtskarte „Hitze, Trinkwasserbrunnen und Toilettenstandorte“ überarbeitet und ist auf dem Hitzeportal zu finden. Zusätzlich wurde die interaktive Karte „Kühle Orte in Köln“ neu eingerichtet. Bürger\*innen können hier ihre schattigen Plätze und Abkühlungsmöglichkeiten in eine digitale Karte eintragen und allen Kölner\*innen zur Verfügung stellen. Die eingetragenen Standorte werden geprüft und gegebenenfalls vervollständigt.

Durch das Eintragen von Orten mit Fotos und Beschreibungen in die interaktive Karte können auch bisher versteckte, aber tatsächlich genutzte lokale Orte im Veedel sichtbar gemacht werden. Somit entsteht fortlaufend eine Landkarte der kühlen Wege und Aufenthaltsmöglichkeiten, die vor dem Hintergrund der zunehmenden Versiegelung in Köln für den Aufenthalt im öffentlichen Raum von besonderer Bedeutung ist. Begrünte und kühle Orte, die den Aufenthalt bei Hitze angenehmer machen, erhalten einen höheren Stellenwert.

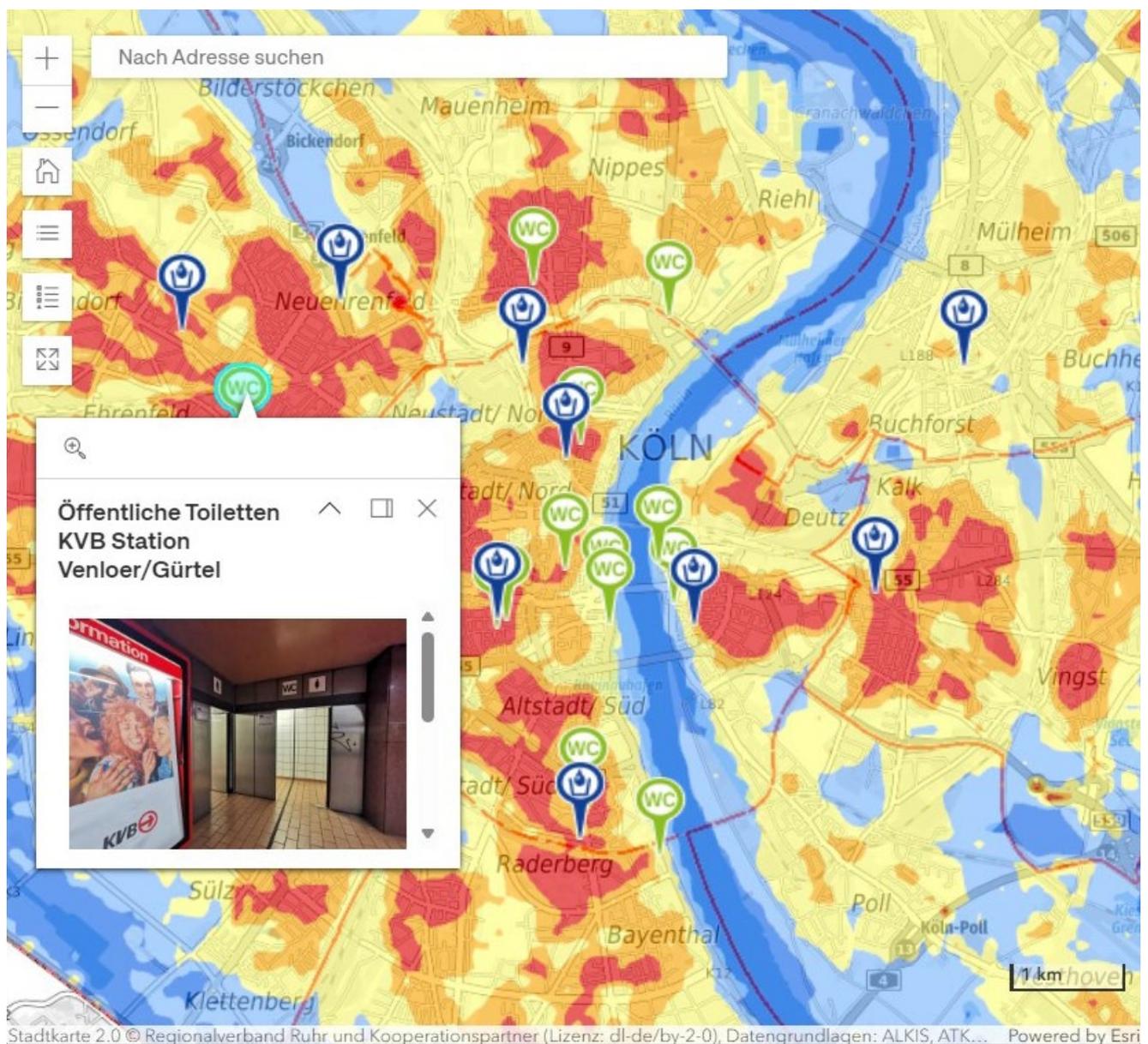


Abbildung 4: Planungshinweiskarte Hitze mit eingetragenen Kölner Trinkwasserbrunnen und Toilettenstandorten.

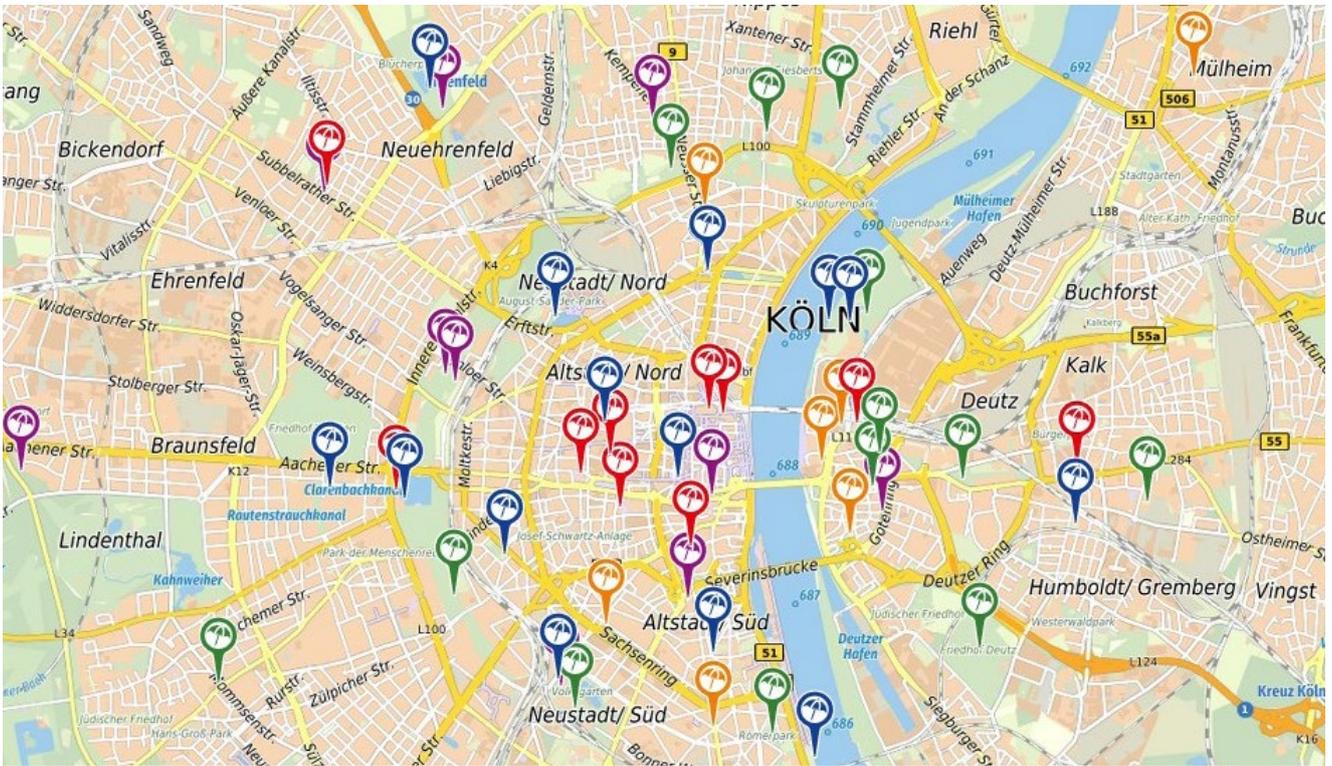


Abbildung 5: Ansicht der interaktiven Karte „Kühle Orte“ in Köln, Stand Dezember 2023

#### 4.1.2 Stadtweite Informationsmedien

Die Sensibilisierung und Information der Gesamtbevölkerung ist ein wesentlicher Bestandteil der Kölner Hitzeaktionsplanung. Neben zielgruppen-gerechten Infomaterialien werden unterschiedliche Medien für die stadtweite Informationsverbreitung genutzt. Zu den jährlich wiederkehrenden Maßnahmen gehört die DWD-Hitzewarnung, welche auf der Startseite des Internetportals der Stadt Köln erscheint und die Verbreitung von Informationen zu Maßnahmen der Kölner Hitzeaktionsplanung über Social-Media-Kanäle und über City-Light-Plakate der Stadtinformationskampagne.

In 2023 wurde zum dritten Mal eine Ausstellung zum Hitzeaktionsplan und zur Klimawandelanpassung in der Magistrale des Stadthauses in Deutz aufgebaut. Zusätzlich wurden in den Stadtbezirken Innenstadt, Chorweiler, Mühlheim, Ehrenfeld und Nippes über die Sommermonate Roll-Ups mit „11 Hitze-Tipps“ in Bürgerämtern aufgestellt.



Abbildung 6: Stadtweite Werbung für das Kölner Hitzeportal mit Interaktiver Karte über City-Light-Plakate.



Bf Deutz / Messe

JCDecaux



Stadt Köln

SPITZE  
GEGEN  
HITZE

Ihre kühlen Orte  
im Veedel,  
Hizetipps und  
weitere Infos

[www.stadt-koeln.de/hitzeportal](http://www.stadt-koeln.de/hitzeportal)



### 4.1.3 Informationsstände auf Kölner Wochenmärkten

Im Sommer 2023 wurden Bürger\*innen auf Wochenmärkten in Nippes, Bocklemünd, Kalk, Mülheim, Porz und Höhenhaus zur Bedeutung des Klimawandels für die menschliche Gesundheit durch Mediziner\*innen des Gesundheitsamtes informiert und beraten. Es wurden Informationsbroschüren, Postkarten zum Hitzetelefon und Giveaways des Hitzeaktionsplans verteilt sowie Fragen beantwortet.

Im Rahmen der bundesweiten Woche der Klimawandelanpassung (18. bis 22.09.2023) konnten sich am 20.09.2023 interessierte Bürger\*innen auf der Schildergasse in der Kölner Innenstadt über den städtischen Hitzeaktionsplan, den Hitzeknigge und das Hitzeportal der Stadt Köln informieren.



Abbildung 8: Informationsstand zur Woche der Klimawandelanpassung auf der Schildergasse, Köln Innenstadt.



Abbildung 7: Informationsstand zu Hitze und Gesundheit auf Kölner Wochenmärkten.



Ärzt\*innen des Gesundheitsamtes und Kolleg\*innen des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes standen für Fragen zu gesundheitlichen Folgen des Klimawandels zur Verfügung und gaben praktische Tipps für Hitzeanpassungsmaßnahmen und den Umgang mit Medikamenten in Hitzephasen.

Als Publikumsmagnet hat sich dabei das in 2023 erworbene Glücksrad mit thematischen Symbolen bewährt. Durch die Aktion ergaben sich viele interessante Passantengespräche mit Kölner\*innen und Menschen aus der Umgebung.



## 4.2 Besondere Beachtung von Risikogruppen

### 4.2.1 Hitzetelefon

Neu eingerichtet wurde über die Sommermonate (21.06. bis 22.09.2023) ein vom Gesundheitsamt ärztlich geleitetes Hitzetelefon für ratsuchende Bürger\*innen. Das Resultat zeigt, dass trotz hemmender Datenschutzerfordernisse und kurzen Hitzephasen im Sommer 2023 die Anrufrufen bei wärmeren Temperaturen steigen. Das Durchschnittsalter der Anrufer\*innen lag bei 74 Jahren.

Ein Hitzetelefon bietet einen niederschweligen Zugang zu Beratungsangeboten und Verhaltenshinweisen für alle Kölner Bürger\*innen. Um die Zielgruppe der Menschen im Alter, die nicht in Pflegeeinrichtungen wohnen, prioritär zu erreichen, wurde das Hitzetelefon durch stadtweite Verteilung von Postkarten über Apotheken, Sanitätshäuser, Hausarztpraxen und Seniorenvertretungen beworben.



Abbildung 9: Vorder- und Rückseite der Postkarte zum Kölner Hitzetelefon

### 4.2.2 Die Informationsbroschüre „Der Hitzeknigge“

Die im Rahmen des Forschungsprojektes entwickelten Maßnahmen und Aktivitäten zielten vornehmlich auf die vulnerable Gruppe der Menschen im Alter ab. Die Umsetzung von bereits erfolgreich etablierten Maßnahmen wie beispielsweise die stadtweite Verbreitung der Informationsbroschüre „Der Hitzeknigge“ wurden fortgeführt. In 2023 sind insgesamt 4.920 Exemplare (2022: 3.100 Exemplare) an Pflegeheime, Arztpraxen, verschiedene Netzwerke und Vereine sowie persönlich an interessierte Bürger\*innen vom Umwelt- und Verbraucherschutzamt versendet worden.

Abbildung 10: Die vom UBA zur Verfügung gestellte Infobroschüre „Der Hitzeknigge“ wurde von der Stadt Köln erweitert und angepasst.



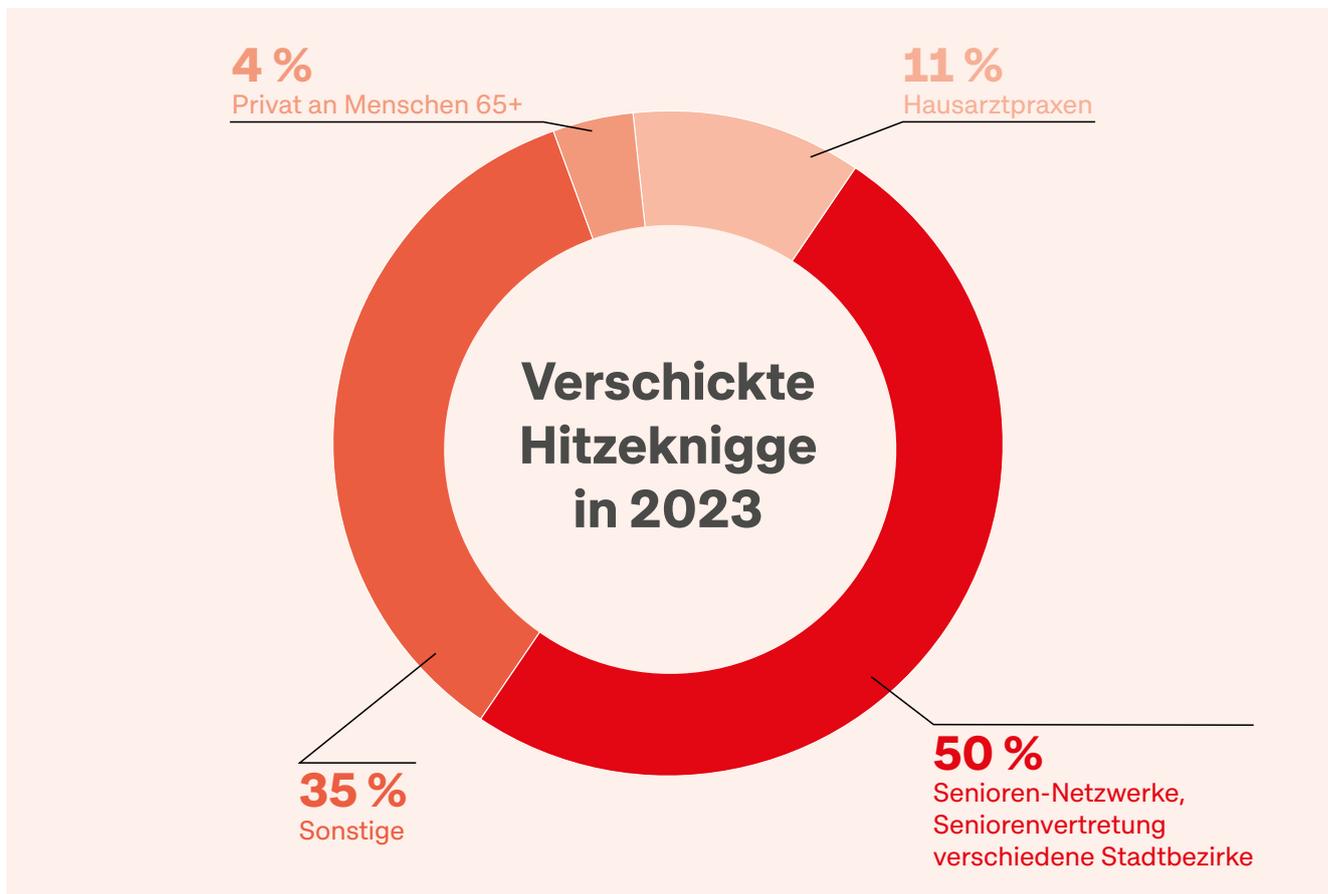


Abbildung 11: Auswertung der in 2023 versendeten Informationsbroschüre „Der Hitzeknigge“.

### 4.2.3 Informationsmaterial für Kinder und Ihre Eltern

In Kooperation mit dem Kölner Umwelt- und Verbraucherschutzamt sowie dem Gesundheitsamt wurde in 2023 der Ratgeber der KlimaDocs e.V. „Klimaschutz ist Kinderschutz – Ein Ratgeber für Eltern“ um wichtige Hitze-Infos für die Risikogruppe der Säuglinge und (Klein-) Kinder erweitert. Der „Klimadocs e.V.“ ist ein Zusammenschluss engagierter niedergelassener Kölner Kinderärzt\*innen, der Klimaschutz auch als Schutz der Kinder vor den gesundheitlichen Auswirkungen der klimatischen Veränderungen versteht. Die Verbreitung der gedruckten Broschüre erfolgt fortlaufend in Absprache mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie sowie dem Gesundheitsamt.



Abbildung 12: Broschüre zum Klimaschutz und Hitze „Klimaschutz ist Kinderschutz – Ein Ratgeber für Eltern“

Zusätzlich wurden UV-Armbänder bei Veranstaltungen an Kinder verteilt, um spielerisch die Wirkung der UV-Strahlung näher zu bringen. Die transparenten Perlen, die auf ein Armband gefädelt werden, färben sich bunt, wenn sie der Sonne ausgesetzt sind.

## 4.2.4 Hitzespaziergänge

Für die Erstellung von analogen Hitze-Stadtteilkarten haben in 2023 Hitzespaziergänge in Ehrenfeld und der Innenstadt stattgefunden. Gemeinsam mit Senior\*innen wurde die nähere Umgebung auf schattige Sitzmöglichkeiten, Trink- und Toilettenstandorte untersucht.

Für die Kartierung der Innenstadt hat sich eine Kooperation von älteren Menschen und Studierenden ergeben. So hat die Seniorenvertretung Innenstadt im Agnesviertel in Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule NRW Spaziergänge durch ihr Wohnviertel durchgeführt und im Severinsviertel mit Studierenden der TH am Ubierring. Die Ergebnisse sollen in handlichen Falkarten aufbereitet und allen Bürger\*innen lokal zur Verfügung gestellt werden. Zurzeit werden die kartierten Standorte vom Umwelt- und Verbraucherschutzamt geprüft, digitalisiert und erste Entwürfe mit den Beteiligten abgestimmt.

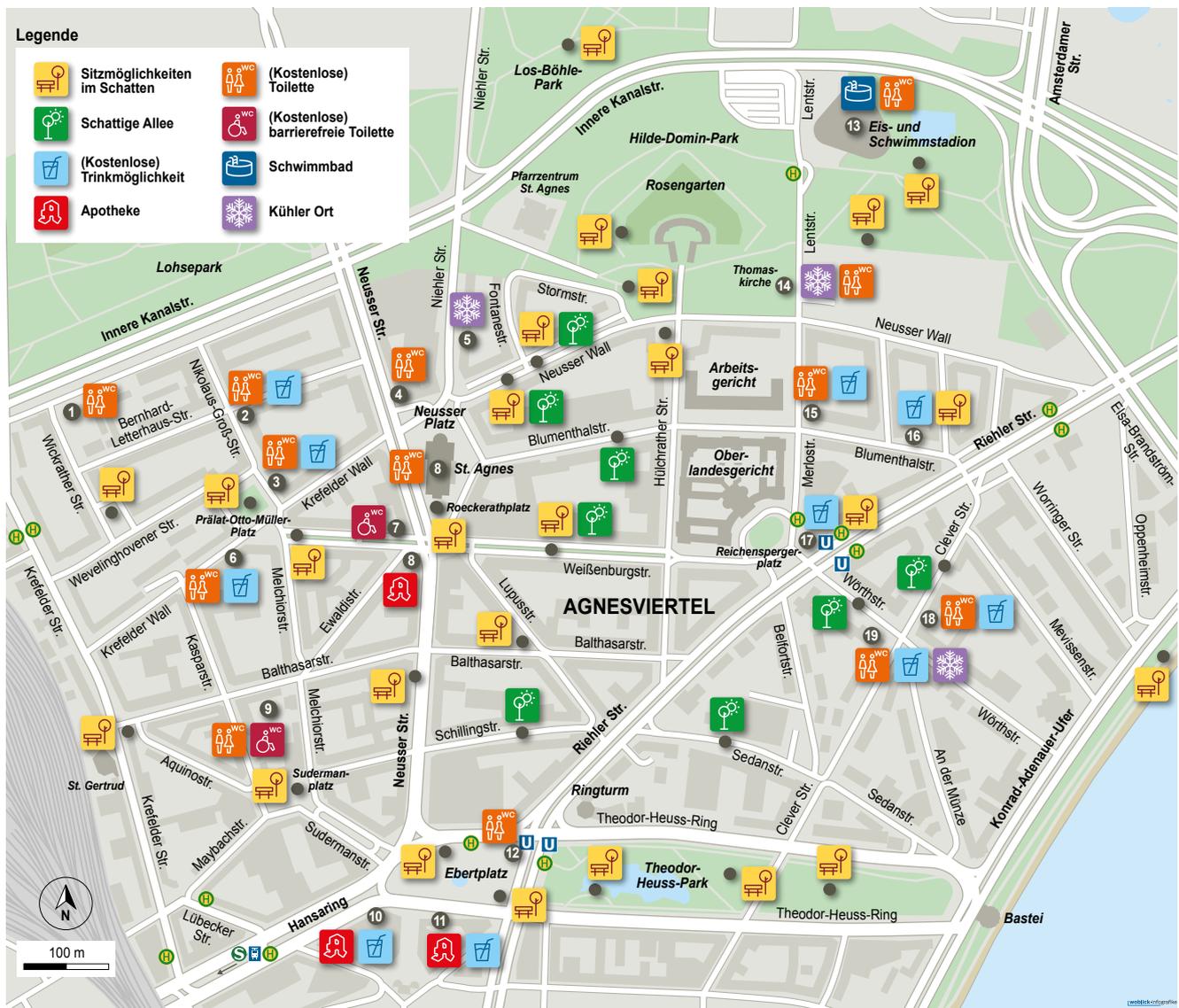


Abbildung 13: Auswertung der Hitzespaziergänge und die Übersicht der kartierten Standorte im Kölner Agnesviertel.

## 4.3 Vorbereitung der Gesundheits- und Sozialsysteme

### 4.3.1 Vor Ort-Schulungen in Einrichtungen der stationären Altenpflege

Aufbauend auf der im Rahmen des Projektes durchgeführten quantitativen Befragung von Kölner Pflegeeinrichtungen zum Thema Hitzebelastung hat das Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales, Arbeit und Senioren Ende August den Bedarf an Schulungen in Pflegeeinrichtungen abgefragt.

Von den 36 Einrichtungen, die sich zurückgemeldet haben, gaben etwas über 50 Prozent an, bereits über einen Hitzeschutzplan zu verfügen. Dennoch wünschten 80 Prozent der befragten Einrichtungen, an Schulungen teilnehmen zu können und baten um Unterstützung bei der Etablierung von Hitzeschutzbeauftragten sowie der Erstellung eines einrichtungsbezogenen Hitzeschutzplans.

16 Schulungen in Einrichtungen der stationären Altenpflege konnten noch im selben Jahr durch Ärzt\*innen des Gesundheitsamtes durchgeführt werden. Die Resonanz war sehr gut.

Zu den Themenschwerpunkten gehören medizinische und pflegerische Besonderheiten in der Versorgung der Bewohner\*innen während der Hitzeperioden, die Medikamentenanpassung, aber auch der Mitarbeiterschutz. Ein zentraler Aspekt war die Erstellung von einrichtungsbezogenen Hitzeschutzplänen. Dazu wurden Arbeitshilfen vorgestellt (Musterhitzeschutzplan Berlin und seit November 2023 die modularen Arbeitshilfen zum einrichtungsbezogenen Hitzeschutz des Landeszentrum Gesundheit NRW). Für 2024 stehen bereits sechs Schulungstermine fest und weitere können vereinbart werden.

### Gliederung des Vortrags

- Klimawandel und seine Auswirkungen
- Vorstellung des Kölner Hitzeaktionsplans
- Gebäudeaspekte
- Versorgung der Bewohner\*innen, Erkrankungen und Maßnahmen
- Schutz der Mitarbeitenden
- Erarbeitung eines einrichtungsbezogenen Hitzeschutzplans



Gesundheitsamt der Stadt Köln – Medizinische Krisenprävention

Abbildung 14: Vortragsinhalte der Schulungen in Einrichtungen der stationären Altenpflege.

### 4.3.2 Befragung zum Hitzeschutz in Kindertagesstätten

Neben Pflegeeinrichtungen ist auch in Einrichtungen der vulnerablen Gruppe der (Klein-) Kinder Hitzeschutz ein wichtiges Thema. Vor diesem Hintergrund befragte das Gesundheitsamt im November 2023 die Leitungen aller 214 städtischen Einrichtungen mit einem online-Fragebogen.

Ziel der Befragung war es, die Belastung bei Hitze in den Einrichtungen und den Bedarf an erforderlichen Maßnahmen zu ermitteln. Die Zahl der Rückläufe städtischer Kitas war mit 95 Prozent überdurchschnittlich hoch. Die Zwischenauswertung ergab, dass in über 50 Prozent der Einrichtungen kein Hitzeschutzplan vorhanden ist und in nur 9,4 Prozent der Kitas ein\*e Hitzeschutzbeauftragte\*r bestimmt ist.

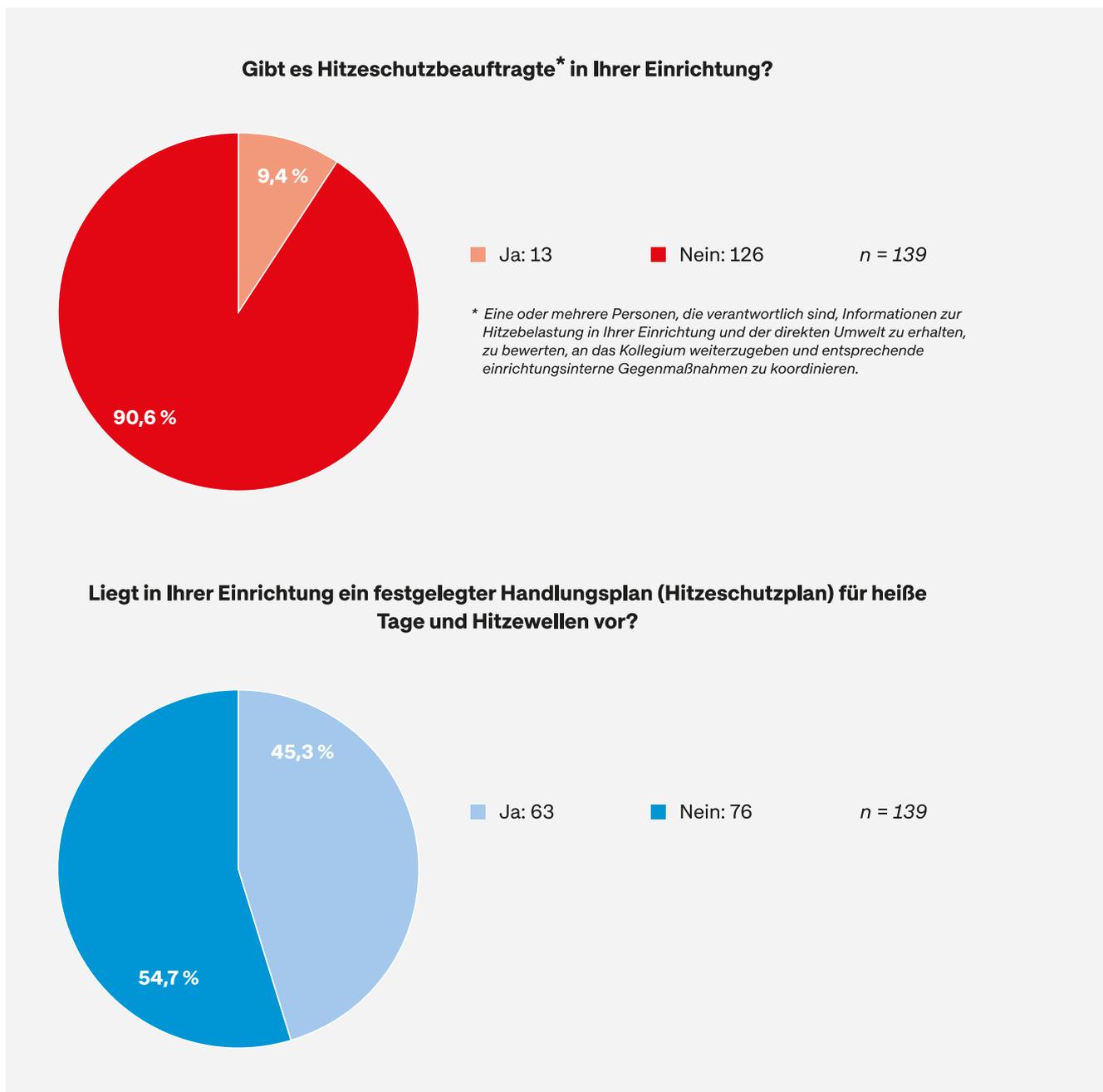


Abbildung 15: Prozentuale Angaben zu Hitzeschutzbeauftragten und Hitzeschutzplänen in städtischen Kitas.

Die Hitzebelastung für Kinder (38 Prozent) und Mitarbeitende (51 Prozent) wird als sehr hoch eingestuft (siehe Abbildung 16 und 17). 60 Prozent der befragten Kitas haben keine Ausweichmöglichkeiten zu kühlen Orten beziehungsweise schattigen Plätzen. Als Gründe wurden fehlendes Personal (53 Prozent), zu weite Entfernungen (40 Prozent), die Altersstruktur der Gruppen (31 Prozent) und das Vorhandensein von Gefahrenstellen (9 Prozent) genannt. Die Ergebnisse wurden städtischen Entscheidungsträgern zur Erarbeitung geeigneter Maßnahmen präsentiert.

Auch beim 1. Runden Tisch Hitzeaktionsplanung in 2024 wurden die Zwischenergebnisse vorgestellt und erste Maßnahmenideen erarbeitet. Die Befragung von Kitas freier Träger erfolgt im Frühjahr 2024. Die vollständige Auswertung steht noch aus.

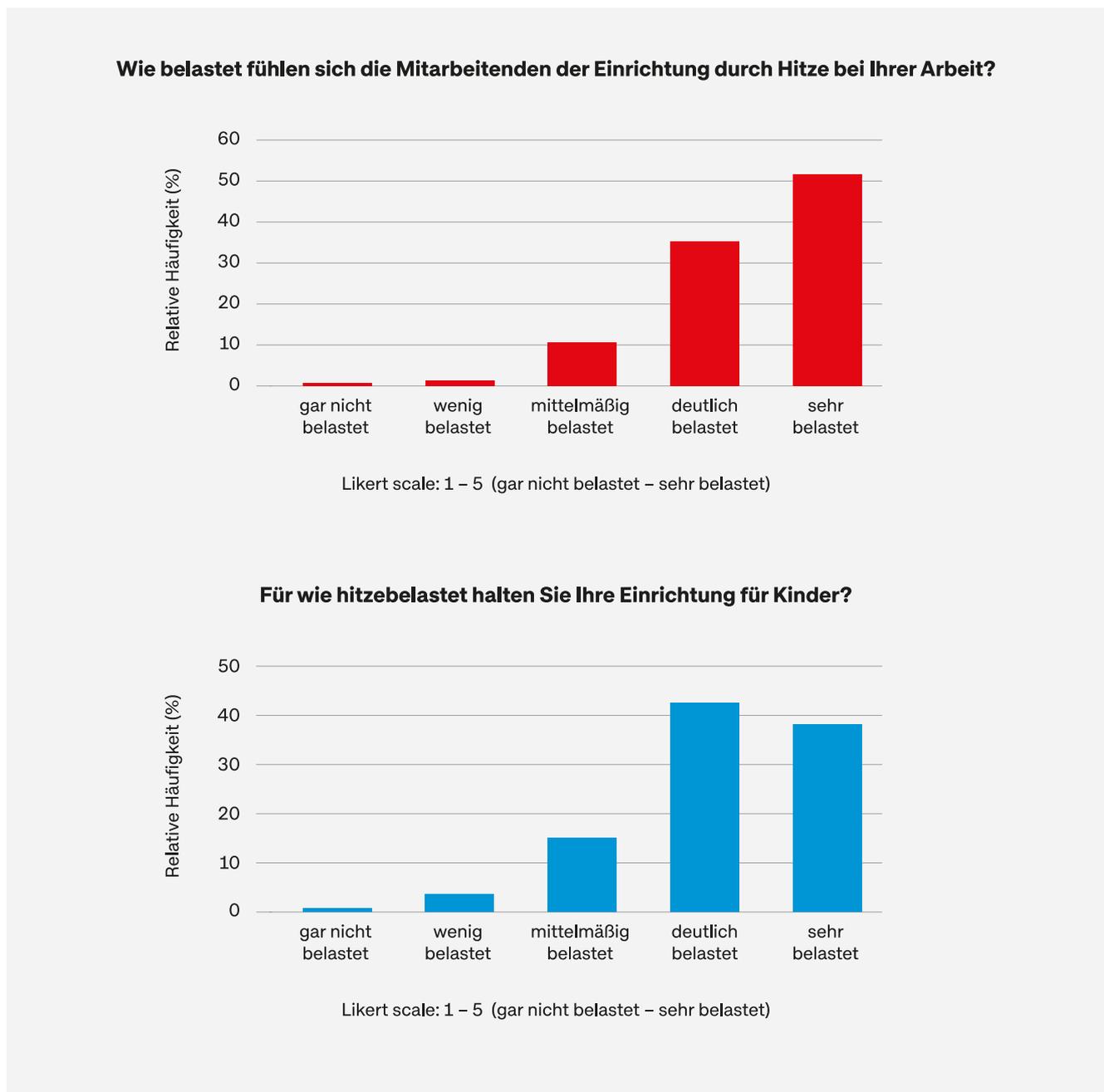


Abbildung 16: Hitzebelastung der Mitarbeitenden in städtischen Kitas und Hitzebelastung der Kinder in städtischen Kitas.

## 4.4 Veranstaltungen und Fachvorträge

Im Laufe des Jahres konnten verschiedene Vorträge und Interviews zum Kölner Hitzeaktionsplan einem breiten (Fach-) Publikum präsentiert werden. So werden auf lokaler Ebene Maßnahmen des Hitzeaktionsplans regelmäßig beim Runden Tisch Seniorenarbeit in verschiedenen Stadtbezirken vorgestellt.

Gleichzeitig sind die Erkenntnisse der Kölner Hitzeaktionsplanung auch auf Landes- und Bundesebene sehr gefragt. Zu Beginn des Jahres fand beispielsweise das digitale Vernetzungstreffen „Gesundheitsbezogener Hitzeschutz in Nordrhein-Westfalen: Status Quo und Perspektiven“, organisiert vom LZG.NRW, statt. Am 11.10.2023 war das Umwelt- und Verbraucherschutzamt gemeinsam mit dem Gesundheitsamt auf der 7. Bundeskonferenz der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) „Gesund und aktiv älter werden“ in Berlin vertreten.

Kölner Bürger\*innen wurden auf verschiedenen Veranstaltungen, beispielsweise dem Genoveva Hoffest, Aktionstag „Nippes Bewegt“, Seniorensommerfesten oder beim Stadtteilfrühstück in Pesch zum Thema Hitze und Gesundheit informiert. Zum Anlass der Neueröffnung der Hochschulambulanz Allgemeinmedizin am Uniklinikum Köln fand im Mai am Tag der offenen Tür ein Infonachmittag „Hitze – Wie Sie einen kühlen Kopf bewahren“ für Patientinnen und Patienten statt. Geplant ist in 2024 an Veranstaltungen speziell für die vulnerable Gruppe der Kinder aufzusuchen, wie im April der Klima Tag im Kölner Zoo und der Weltkindertag im September.



### **Weitere Fachvorträge, die vom Umwelt- und Verbraucherschutzamt sowie Gesundheitsamt auf externen Veranstaltungen gehalten wurden:**

- ZKA Fortbildung „Fit für's Klimaanpassungsmanagement“, digital, 26. Januar 2023
- Bezirksarbeitsgemeinschaft für Seniorenpolitik, Köln Mülheim, 14. Februar 2023
- Vortrag durch Prof. Dr. Beate Müller vor der Ärztekammer Nordrhein, Kreisstelle Köln, Februar 2023
- BEW Seminar „Erstellung & Umsetzung von Hitzeaktionsplänen in Kommunen“, digital, 9. März 2023
- „Hitzeaktionspläne – eine interdisziplinäre Aufgabe der Kommune“, Niedersächsisches Landesgesundheitsamt, 8. Mai 2023
- „Heiße Tage – Coole Tipps“, Veranstaltung des AK Gesundheit und Prävention mit Stadt Köln, Hitzeaktionsplan, Köln Mülheim, 26. Mai 2023

- Stadtteilfrühstück evangelisches Gemeindezentrum, Köln Pesch, 5. Juli 2023
- „Die Arztpraxis im Klimawandel“, öffentliche Antrittsvorlesung an der medizinischen Fakultät „Die Allgemeinmedizin im (Klima)Wandel“ durch Prof. Dr. Beate Müller, August 2023
- Workshop für Studierende der Universität Göttingen, Köln Deutz, 4. September 2023
- Deutscher Kongress der Geographie, Frankfurt, 21. September 2023
- Offenes Seniorentreffen des SeniorenNetzwerks Neustadt-Süd, Köln, 25. September 2023
- Web-Seminar „Schutz vor Hitze in Kommunen“, digital, 14. November 2023
- KIX Konferenz IX Stadt der Zukunft, Universität Bonn, 21. November 2023
- Städtedialog – Düsseldorf/Karlsruhe, digital, 23. November 2023



### Interne Veranstaltungen:

- AK Klimawandelanpassung, digital, 14. Juni 2023
- Mitarbeitenden Veranstaltung des Dezernates VIII, Köln Deutz, September 2023
- Amtsleitertagung, Köln, 21. November 2023



Abbildung 17: Vortrag bei der Neueröffnung der Hochschulambulanz Allgemeinmedizin am Uniklinikum Köln.

# 5. Ausblick auf das Jahr 2024

Der Kölner Hitzeaktionsplan ist dynamisch und setzt eine kontinuierliche Aktualisierung und Fortschreibung voraus. Weitere vulnerable Gruppen werden aufgenommen und maßgeschneiderte Aktivitäten entwickelt.

Für das Jahr 2024 ist vorgesehen neben der Fortführung von bereits entwickelten Maßnahmen den Fokus auf (Klein-) Kinder zu richten. So soll beispielsweise Informationsmaterial für Schulen und Veranstaltungen wie dem KlimaTag im Zoo und dem Weltkindertag erarbeitet und verbreitet werden.

Zudem ist die Fortführung der Hitzespaziergänge und des Hitzetelefon sowie die erneute Information der Ärzteschaft über die Kassenärztliche Vereinigung vorgesehen. Auch die Information und Kommunikation der stadtweiten Bevölkerung mit unterschiedlichen Medien ist weiterhin ein essenzieller Bestandteil.

Der Runde Tisch Hitzeaktionsplanung wird in einem regelmäßigen Turnus von zwei Vorbereitungstreffen im Frühjahr und einem Evaluationstreffen im Herbst jährlich fortgeführt.

# Abkürzungsverzeichnis

<b>Abkürzung</b>	<b>Begriff</b>
Abb.	Abbildung
DWD	Deutscher Wetterdienst
e. V.	eingetragener Verein
HAP-Köln	Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter für die Stadt Köln
IHPH	Institut für Hygiene & Public Health (des Universitätsklinikums Bonn)
KAM	Klimaanpassungsmanagement
KE	Kernelement
km <sup>2</sup>	Quadratkilometer
KV	Kassenärztlichen Vereinigung
LZG. NRW	Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
m	Meter
NRW	Nordrhein-Westfalen
SVK	Seniorenvertretung Köln
UBA	Umweltbundesamt
UVA	Umwelt- und Verbraucherschutzamt Köln
UV	Ultraviolettstrahlung
WHO	Weltgesundheitsorganisation
ZKA	Zentrum KlimaAnpassung
z. B.	zum Beispiel
°C	Grad Celsius

## **Kontakt**

Stadt Köln  
Umwelt- und Verbraucherschutzamt  
Willy-Brandt-Platz 2  
50679 Köln

[57-hitzeaktionsplan@stadt-koeln.de](mailto:57-hitzeaktionsplan@stadt-koeln.de)



**Stadt Köln**

**Die Oberbürgermeisterin**

Umwelt- und Verbraucherschutzamt  
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung  
Zentrale Dienste der Stadt Köln

Bildnachweis  
Titel: horstgerlach/iStock.com; S. 7: anna/stock.adobe.com

13-St/213-24/57/05.2024



